

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 324.

Sonnabend 28. Juni 1902.

96. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 28. Juni.

Im Reichstagswahlkreis Bayern wird am nächsten Donnerstag die Wahl zu Ende sein. — wenigstens für diejenigen, die nicht in die Stichwahl kommen. Das ist auf alle Fälle der Herr Günther aus Weiden, der in letzter Stunde berufen wurde, um die Fahne der freisinnigen Volkspartei hochzuheben. Der Herr ist nicht ungewohnt in solchen Dingen. Wir glauben, schon vor zehn Jahren seinen Namen gelesen zu haben, als im sächsischen Boykottgesetz Reichstagswahlkreise hatten. Hat er sich damals in seiner engeren Heimat das seltsame Verdienst erworben, den vereinigten Nationalpartei durch einen Überzug die Möglichkeit des Sieges über die Sozialdemokratie zu vereiteln, so ist seine Tätigkeit in Bayern jetzt nicht viel anders zu bemerken. Man darf annehmen, daß die Bayerenländer das Können anbieten, um die ländliche Bevölkerung an die Urnen zu bringen, und man behauptet, daß in den kleineren Städten des weit ausgedehnten Wahlkreises der Herr Günther eine gewisse Wahlfähigkeit erzeugt habe, in Folge dessen die Wahlresultate am Wahltage verhältnismäßig schwach ausfallen können. Darin liegt in der That eine gewisse Gefahr, daß der Bayerenländer den Nationalliberalen überholt und mit dem Sozialdemokraten in die Stichwahl kommt. Wir glauben zwar, daß die Nationalliberalen hierbei unterliegen, welchen Wahlfall sie jetzt erst recht in gewissen ländlichen Bezirken haben. Aber wie immer dies sein mag, es liegt die Gefahr nahe, daß die Wahlresultate der ersten Wahl verhältnismäßig ausfallen wird, und namentlich dürfte diese Gefahr bei den Nationalliberalen walten. Eine Abschwächung von Stimmen am linken Flügel der Nationalliberalen, wie sie durch die Kandidatur Günther betriebe wird, ist selbstverständlich nicht weiter als die qualifizierte Förderung der Interessen des Bayerenlandes. Wenn ein Conflict zwischen Princip und Gebot der praktischen Politik vorliegt, siehe sich wenigstens noch eine Erklärung dafür finden. Aber auf der bayerischen Seite hat ja der Rückzug des Freisinnigen nur 5 Mark-Koll bereits stattgefunden. Also es ist entweder ein Strafmaß, das durch die Berliner Centralleitung nach Bayern geschickt worden ist, um die Freisinnigen selbst dafür mit Scorpionen zu bestrafen, oder es handelt sich um einen interessanten Wahlgang, wie wir sie schon wiederholt beobachtet haben: in einem Kreise spannt sich der Freisinn mittelst einer Sonderkandidatur vor den Wagen des anderen Externs, damit nur ja die gewählte Politik nicht durch Stichwahl zum Siege kommt; in einem anderen Kreise werden ihm dafür Gegendienste geleistet. Die Fälle sind bisher schon zahlreich genug gewesen, daß unter antisemitischer oder sonst extremer Flagge die Geschäfte des Freisinnigen bejagt wurden, damit er und nicht die Mittelpartei in die Stichwahl kam. Ein Ende kann derartiger Geschäftepolitik, die es natürlich ganz gut versteht, daß man sich gegenseitig in den Rücken nicht schlägt und in der Partei nicht die größten Gebrechen hat, nur durch die Wähler selbst gemacht werden, und die Wähler im Kreis Bayern lassen sich das vielleicht doch noch gesagt sein.

Die Mittel, mit denen die großrussischen Agitatoren gegen das deutsche Reich und gegen das Deutschtum gehen, sind so bezeichnend, daß ab und zu die Aufmerksamkeit darauf gelenkt werden muß. Eine charakteristische Probe dieser Art großrussischer Propaganda ist vor Kurzem in dem deutsch geschriebenen „Agrarer Tageblatt“ enthalten gewesen. Das genannte großrussische Blatt sprach seine Verachtung darüber aus, daß die alldeutsche Bewegung in Ungarn immer größere Beachtung finde und daß man dort in immer weiteren Kreisen die Gefahr erkenne, welche der „germanische Drang nach dem Osten“ für das Magyarenreich mit sich bringe. Als Beweis hierfür berief sich das großrussische Organ auf einen Artikel des ungarischen Publicistischen Organs im „Budapester Ország“. Nur eins hat das „Agrarer Tageblatt“ an den Darlegungen dieses Organs vermehrt: die Angabe der Wege, die zur Abwehr der germanischen Gefahr von Ungarn eingeschlagen werden müssen. Tiefen Mangel läßt das „Agrarer Tageblatt“ fernerhin auf das Grundlächeln ab. Es rühmt dem Magyarenreich, seine Kräfte auf den gefährlichen Gegner, d. h. selbstverständlich der Deutsche, zu concentriren.

„Speziell den Slawen gegenüber“, so begründet das „Agrarer Tageblatt“ seinen Feindschaft, „hat ja das Magyarenreich nur zu verteidigen, was über dessen berechtigten Ansprüche und politische Verdingungsfähigkeit hinausgeht. Der Deutsche aber bedröht sie und gleichmäßig in unsern nationalen Gauen und in unserer nationalen Entwicklung. Von der slavischen Vormacht hat noch Niemand gehört, daß sie ihre Hand auf Ungarn zu legen strebe, welche Absicht aber die deutsche Vormacht hinsichtlich Ungarns hat, das ist wohl schon offenkundig genug.“

Hier wird also mit dünnen Worten gesagt, daß das deutsche Reich den Slawen bege, seine Hand auf Ungarn zu

legen. Es gibt wohl keinen einzigen Deutschen, der angeht dieser großrussischen Tendenzlage nicht in helles Gelächter ausbräche. Freilich müßte und würde auf das Rad der Ausdrück gerechtester Entrüstung über die Unverfrorenheit folgen, mit der das großrussische Blatt offenkundige Märchen in der Absicht erfindet, die Magyaren gegen den „gefährlichen“ Gegner, den Deutschen, zu sammeln. In Verbindung mit den sonstigen Ausführungen des „Agrarer Tageblatt“ kann aber die fragliche Tendenzlage in Ungarn noch weniger verstanden, als es sonst der Fall wäre. Davon sind die Ungarn durch einige geschichtliche Erinnerungen lebendiger Natur recht gut geschüttelt. Was zunächst den Hinweis auf die slavische Vormacht angeht, so hat Ungarn deren „Hand“ vor einem halben Jahrhundert bekanntlich auf das Schwert zu führen gehabt. Es sei nur des Telegrammes gedacht, das der russische General Paslewitsch im Herbst 1849 an den Kaiser von Rußland richtete: „Ungarn liegt bestürzt an den Füßen des Kaiserthums.“ — Daß der Panfalschismus in Rußland auch heute noch in dem Inlande, den das wackelnde Telegramm widersteht, nicht das Gegenstück seiner Ideale erblickt, ist unbestreitbar. Wenn ferner das großrussische Organ behauptet, das Magyarenreich habe den Slawen gegenüber nur zu verteidigen, was aber dessen berechtigten Ansprüche und politische Verdingungsfähigkeit hinausgeht, so lassen die Erfahrungen der Geschichte Ungarn die Einseitigkeit dieser Behauptung ebenfalls auf das Klarste erkennen. Es bleibe dabei die slavische Vormacht selbst außer Betracht. Aber was die Magyaren von den Serben, Bularen, Tschechen, Polen u. s. w. in kritischen Augenblicke zu verteidigen haben, dafür enthalten jene empfindlichen Grenzverläufe, die am Donnerstag 1848 zu Kikinda ihren Anfang nahmen und in Reulow, Karlowitz, Weiskirchen, Pancsova u. s. w. forciert wurden, einen recht deutlichen Hinweis. Nicht lange danach haben auch die Kroaten und die Slavonier gegen die „slawische Horde“ (damit waren die Magyaren gemeint) sich erhoben und unter dem Banner „Kisacs“ den wilden Krieg nach Ungarn getragen. Die Slawenbürger haben damals gegen sich in jenen Tagen lebhaft gegen ihren ungeliebten Inhaber gewehrt und schon damals eine Haltung gegenüber den Ungarn eingenommen, die im Allgemeinen für das Verhältnis zwischen den ungarländischen Deutschen und den Magyaren typisch ist, nämlich eine Haltung, die lediglich die Abwehr nationaler Verdingung bedeutet. Den ungarländischen Deutschen die Tendenz zum Angriff gegen das Magyarenreich unterzusehen und zum deutschen Reiche gar zu sagen, daß es seine Hand auf Ungarn legen wolle, ist nichts weiter, als Deutschebege auf Grund handgreiflicher Entstellungen.

Die Rede des neuen französischen Finanzminister Rouvier, welche dieser am 24. in der Kammer hielt, wird als ein Ereignis der gemäßigten Politik im Cabinet angesehen. Der Finanzminister sagte: „Ich werde mich an die äußerste Marke, an die zugleich verwegene und großmütigste Marke halten, so mich die Umstände des Landes nach außen gesteuert sein, und dazu gehört ein mächtiges, zahlreiches, wohlgeordnetes Heer. Aufseht: Hoffe ich an die Marke, Jaurès! Rouvier fortsetzend: Damit unsere Gesellschaftswirtschaft nicht gefährdet werden, müssen wir zehrigartig und finanzkräftig sein, brauchen wir das Heer und den Kredit. (Wohlfahrt des Reiches, Aufseht: Sehen Sie, wer Ihnen Beifall klatscht!) Rouvier: Ich habe diesen Beifall nicht. Wir haben ungeheuer viel zu thun und können nicht Alles auf einmal; so sehr unsere Hilfsmittel auch sind, unerschöpflich sind sie nicht; wir können unmöglich zugleich eine Heeres-, Flotten- und Colonialpolitik haben und zugleich das Volk bilden und allen Leidenden zu Hilfe kommen. Wenn Sie Alles auf einmal machen wollen, so gibt es den Volkswirtschaft und das Finanzwesen nicht, die das gefahrten.“ Jaurès verwahrte sich sofort gegen den Vorwurf, als wäre er auf die Unbeschäftigkeit weniger bedacht, als irgend Jemand. Firmin Faure: „Sie gehen nach Constat! Jaurès: „Nein, ich bleibe, wo ich bin, im Frankreich der Freiheit und Revolution!“ Fontaine (zu Faure): „Wohin Sie nach Algerien!“ Faure: „Und Sie, gehen Sie nach Berlin!“ Jaurès: „Am in der Welt groß zu bleiben, muß Frankreich der Bahnbrecher des Fortschritts, der Freiheit und des Fortschritts sein. Dieser Fortschritt rührt hauptsächlich von den vermehrten Heeresausgaben her, die schließlich demüthigt werden wären, wenn man nicht die ausserordentlichen Opfer gebracht hätte. Sie, Herr Rouvier, dürfen die Schwierigkeiten der Finanzreformen betonen, aber Sie müssen gleichzeitig ihre Notwendigkeit verteidigen. Keine Regierungskomposition wird uns das vergessen machen. Wenn die Demokratie mag vertrauensvoll sein, aber sie wird sich nicht betrogen lassen.“ Die deutigen Wähler suchten Rouvier in einen Gegenstand zur radikalen Kammermehrheit und zu den radikalen Ministern zu bringen und stellen jubelnd fest, daß er schon jetzt das ganze Cabinet in der Tasche habe. „Petite République“ und „Antenne“

drohen ihm mit Kündigung der Gefolgschaft, wenn er sich ins Ministerium einsetzten sei, um alle Reformen zu verhindern.

Die Stellung des italienischen Cabinetts Zanardelli dürfte durch den Verlauf der Kammertagung eine beträchtliche Verstärkung erfahren haben. In welchem Maße das Ministerium an Boden gewonnen, zeigt sich insbesondere an der Thatfache, daß auch die früher viel angefochtene Politik des Ministers des Inneren, Giolitti, fast gar keinem Widerstande mehr begegnet. Das Ansehen dieses Staatsmannes ist, so schreibt die „Münchener Allgemeine“, durch die Randgebungen, mit denen er in die Verhandlungen über das Budget des Ministeriums des Inneren eingriff, erhöht worden, so daß man in Rom allgemein der Ueberzeugung Ausdruck giebt, es stehe ihm noch eine große staatsmännische Zukunft bevor. Von nicht minder glücklichem Erfolge ist die äußere Politik Primitivi begleitet. Es ist anzuerkennen, daß es ihm gelungen ist, den Dreisund zu erneuern, ohne dadurch die geringsten Empfindlichkeiten in Frankreich zu erwecken, daß er es verstanden hat, bei Herstellung eines Einvernehmens mit Frankreich in Bezug auf das Mittelmeer die Beziehungen zu England wieder anzuknüpfen. Ferner dürfte darauf hinzuweisen sein, daß er die Zustimmung aller Mächte zu den italienischen Gesichtsweisen bezüglich Tripolis erlangt hat. Hinsichtlich der Stellung Italiens in Afrika ist zu betonen, daß England, wie in der tripolitischen Frage, auch bezüglich der Grenzbestimmungen zwischen der Erythraea und dem Sudan und des Gebrauchs der italienischen Sprache in Malta seine Bereitwilligkeit kundgegeben hat, den italienischen Interessen Rechnung zu tragen und die traditionelle Freundschaft mit Italien aufrecht zu erhalten. Man räumt nunmehr auch im Senats ein — wo die Opposition gegen das Ministerium Zanardelli-Giolitti noch im vorigen Jahre so stark war, daß das Budget des Ministeriums des Inneren nur mit einer Stimme Mehrheit zur Annahme zu gelangen vermochte —, daß die liberale Politik des gegenwärtigen Ministeriums, weit entfernt, die Liga der extremen Parteien zu schüren, deren künstlichen Zusammenhang gelockert und voll zur Reorganisation und Kräftigung der conservativen und constitutionellen Parteien beigetragen hat, wie denn auch die administrativen Wahlen durch ihr für die Socialisten wenig günstiges Ergebnis den Beweis erbracht hätten, daß diese Politik dem Radicalismus den Boden nicht bloß nicht ebnen, wie in Senatstreffen anfangs befürchtet worden war, sondern im Gegentheil seinen Abgang im Lande verringere.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Juni. (Colonialrat.) In der Nachmittagsitzung des Colonialrates kam zunächst der Etat von Togo zur Discussion. In der Specialdiscussion wurde die Frage der Anstellung von Krerten erörtert, insbesondere der fälligen Stationierung eines Arztes in Wadjahöhe, ferner die Frage der Anlegung von Berufsgärten. Auch wurde die Ansicht ausgesprochen, daß es richtig sein werde, von der Umwandlung der Polizeitruppe in eine Schutztruppe, wie sie aufeinander beabsichtigt sei, noch abzusehen. In der Discussion über den Etat von Kamerun kamen die den Gesellschaften von Nordkamerun und Südamerun verlichenen Concessionen zur Sprache. Eine Resolution des Senats hoben, in der die Rechte der Eingeborenen in den Concessionsgebieten näher bestimmt werden, fand auf Seiten der Vertreter der Gesellschaften Widerspruch und wurde zu weiteren Ermittlungen einer Commission von 7 Mitgliedern überwiesen. Neben dem Rechten der Eingeborenen auf die Produkte des Landes soll sich die Commission auch mit der Frage der Eingeborenenreservate beschäftigen. Die Frage, ob der Zeitpunkt gekommen sei, eine Eingeborenensteuer in Kamerun einzuführen, wurde vom Gouverneur v. Puttkamer in bejahendem Sinne beantwortet. Die Einrichtung eines oder mehrerer Berufsgärten, insbesondere im Süden des Schutzgebietes, bedarf Hebung der Eingeborenenkultur wurde regierungsfreig in Aussicht gestellt. Die Kolonisation seltener Stationen sei nur in Kongo und Gambia beabsichtigt, die mit Garnisonen besetzt werden würden. Von hier aus werde man im Lande Ruhe und Ordnung aufrechterhalten können. Eine Aufhebung der Verwaltung sei nicht beabsichtigt. Es folgten Erörterungen über die Einrichtung von Handwerkerschulen in Kamerun und die Arbeiten der Grenzregulierung an der französischen Grenze. In der Generaldiscussion über Deutsch-Süd-Westafrika sprach der Herrog Johann Albrecht von Westenburg dem vormaligen Leiter der Colonialabtheilung, dem jetzigen Staatssekretär Freiherrn v. Richter das Wort, für sein damaliges thätiges Eintreten für den jetzt vollendeten Eisenbahnbau Swakopmund-Windhoek seinen Dank aus. Zur Discussion gelangte hierauf die Frage der Einrichtung von Staananlagen in Südwestafrika und die Frage der finanziellen Unterstützung von deutschen Kaufleuten im Schutzgebiete. In der Special-Discussion gelangte ein Antrag auf Einstellung des Gehaltes für einen Oberrichter in den Etat für 1903 zur Annahme. Auch wurde der Wunsch nach einer weiteren Unterstützung deutscher Schulen in Südwestafrika ausgesprochen. Mit der

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schlichtungsgericht. Der Leipziger Bankproceß.

G. Leipzig, 28. Juni. Nach Eröffnung der heutigen Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Bankproceßdirektor Dr. Kähler...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß er gegen die Höhe der Einlagen der Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Nach dem weiteren Antrage des Herrn Kähler hat Herr Kähler erklärt, daß er einen Antragsantrag der Kassiergesellschaft...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Obige sollte 60 Millionen Mark betragen. Dr. Kähler hat mehrere Aufschüsse...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Der Herr Vorsitzende weist an, daß die Kassiergesellschaft der Leipziger Bank...

Sport.

* Kiel, 27. Juni. (Telegramm.) Das Ergebnis der heutigen Regattawettfahrt...

Vermischtes.

Berlin, 27. Juni. Bei dem heutigen Anstöße Julius Reichgraber & Co. hat der Kassierer...

Neue Schwierigkeiten bei dem Bau des Simons-Tunnels sind eingetreten. Die Geologen hatten die Temperatur im Tunnel auf höchstens 40 bis 42 Grad...

Am 27. Juni. Das Stadtverordneten-Collegium hat gestern der Errichtung einer selbständigen, sechs-klassigen Lateinischen Realschule im Prinzip...

Am 27. Juni. Die Nachricht, daß die Familie Gumbert nach Korfu geflüchtet ist, ist unrichtig. Die Polizei hat jedoch darauf begehrende Nachforschungen...

Berlin, 28. Juni. (Telegramm.) Das Besuchs-Instrument über die Verlängerung des Händnisses mit Oesterreich-Ungarn und Italien...

Berlin, 28. Juni. (Privattelegramm.) Der Staatsanwalt beantragte gegen den Abwehrdirektor Bredlau...

Letzte Nachrichten.

Berlin, 28. Juni. (Telegramm.) Das Besuchs-Instrument über die Verlängerung des Händnisses mit Oesterreich-Ungarn und Italien...

Berlin, 28. Juni. (Privattelegramm.) Der Staatsanwalt beantragte gegen den Abwehrdirektor Bredlau...

Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Redaktionsdirektor C. W. Rose in Leipzig. — In Vertretung: Georg Diller in Leipzig.

Rathsertheilung.

In einer Sitzung gegen einen Antrag wegen unrichtiger Rathsertheilung beim Verkauf von Wertpapieren hatte das Mitglied Herr Dr. ...

Ein interessanter Actien-Beifwechsel.

W-n Weg, 27. Juni. In den Actien dieser Gesellschaft hat sich ein interessanter Beifwechsel vollzogen. Der Vorstandsmitglied Herr ...

Das Aktienkapital der „Union“, einer Tochter-Gesellschaft der ...

Vermischtes.

IK. Eine unter der bloßen Aufsicht ... am hiesigen Tage eingewandene Einladung des Tribunals ...

— **Emil Winkler, Actien-Gesellschaft für photographische Industrie in Heidelberg.** Die General-Versammlung ...

4) Heberabfälle, 5) Anthracenabfälle, 6) phosphorsaurer Kalk; V. als Meliorationsmittel, 1) Humusabfälle, 2) Zinkabfälle, 3) ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen-, Telephon- und Telegraphen-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

diesen Schäden ereigneten sich 13 Hölzer durch Sturz mit dem ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

Die Geologen hatten die Höhe höchstens auf 40-42' berechnet; ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

— **Die Actien-Gesellschaft für Eisen- und Telephon-Verkehr.** Herr W. hat kürzlich eine ...

Table with 4 columns: Year, Value, etc. Data for various years from 1890 to 1895.

... im Jahre 1908 ...

Post- und Telegraphenwesen.

... In Neuem ...

Zahlungs-Einstellungen etc.

... Zahl der ...

... Münzen ...

... Gold- und Silber ...

... Baumwolle ...

... Woll ...

Leipziger Börse am 28. Juni.

Die Speculation ...

... Von ...

Börsen- und Handelsberichte.

... Wechsel ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

... Eisen ...

... Getreide ...

... Zucker ...

Leipziger Börsen-Course am 28. Juni 1902.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Includes entries for London, Paris, and other international exchange rates.

Table with columns for 'Deutsche Fonds', 'Staat-Anleihen', 'Kommunal-Anleihen'. Lists various German government and municipal bonds.

Table titled 'Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank“'. Contains financial data and interest rates for the bank.

Table titled 'Schiffahrt'. Lists shipping schedules, including ship names, destinations, and departure times.

Text block containing news and announcements related to shipping and local events.

Text block containing news and announcements related to shipping and local events.

Text block containing news and announcements related to shipping and local events.

Text block containing news and announcements related to shipping and local events.

Text block containing news and announcements related to shipping and local events.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Includes entries for London, Paris, and other international exchange rates.

Table with columns for 'Deutsche Fonds', 'Staat-Anleihen', 'Kommunal-Anleihen'. Lists various German government and municipal bonds.

Table with columns for 'Staat-Anleihen', 'Kommunal-Anleihen'. Lists various German government and municipal bonds.

Table with columns for 'Staat-Anleihen', 'Kommunal-Anleihen'. Lists various German government and municipal bonds.

Table with columns for 'Staat-Anleihen', 'Kommunal-Anleihen'. Lists various German government and municipal bonds.

Table with columns for 'Staat-Anleihen', 'Kommunal-Anleihen'. Lists various German government and municipal bonds.

Table with columns for 'Staat-Anleihen', 'Kommunal-Anleihen'. Lists various German government and municipal bonds.

Table with columns for 'Staat-Anleihen', 'Kommunal-Anleihen'. Lists various German government and municipal bonds.

Table with columns for 'Staat-Anleihen', 'Kommunal-Anleihen'. Lists various German government and municipal bonds.

Table with columns for 'Staat-Anleihen', 'Kommunal-Anleihen'. Lists various German government and municipal bonds.

Table with columns for 'Staat-Anleihen', 'Kommunal-Anleihen'. Lists various German government and municipal bonds.

Ausländische Fonds.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists foreign funds and bonds.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists foreign funds and bonds.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists foreign funds and bonds.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists foreign funds and bonds.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists foreign funds and bonds.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists foreign funds and bonds.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists foreign funds and bonds.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists foreign funds and bonds.

Bank-Aktion.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists bank shares and actions.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists bank shares and actions.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists bank shares and actions.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists bank shares and actions.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists bank shares and actions.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists bank shares and actions.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists bank shares and actions.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists bank shares and actions.

Text block containing additional information or notes related to the bank shares.

Inland. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists domestic railway priority obligations.

Ausland. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists foreign railway priority obligations.

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists industrial company obligations.

Kohlen-Aktion und -Prioritäten.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists coal shares and priorities.

Umrechnungs-Sätze.

Table with columns for 'Stücke', 'Kurs', 'Mark', 'Lang', 'Kurz'. Lists conversion rates for various currencies.